

Schütze auf Erfolgskurs

Hochkonzentriert das Ziel fixiert

Matthias Meier ist siebenfacher Landesmeister

Von Ulla Baumer

Tirschenreuth (xub). Knisternde Spannung lässt den Zuschauer im Filmstudio den Atem stocken. Sobald Matthias Meier, 19-jähriger Bogenschütze aus Tirschenreuth, seinen Bogen anlegt, wird es mucksmäuschenstill. Selbst eine fallende Stecknadel wäre in diesem Moment als störend empfunden worden. Der junge Sportler lässt sich jedoch durch nichts aus der Ruhe bringen. Hochkonzentriert hat er nur ein Ziel im Auge:

Er muss mit vier Pfeilen vier rote, kleine Scheiben treffen. Matthias scheint für diese kurze Zeit seiner Umgebung völlig entrückt. Inmit-

te September. Matthias gehörte zur Tirschenreuther „Crew“, die gegen Penzberg antrat. Sein Part war es, beim Traditionsspiel mit Pfeil und Bogen erfolgreich für die Kreisstadt zu agieren.

Am Samstag, nach der Ausstrahlung der Sendung, bekommt Matthias im Kohnsaal, wo „Bayern Champions“ zeitversetzt noch einmal gezeigt wird, ein weiteres Mal lautstarken Applaus, bewunderte Anerkennung schwingt dabei mit.

„Das war das schönste Wochenende, das ich bisher erlebt habe. Und ich habe eine völlig neue Erfahrung gemacht“, erzählt Matthias nach Schluss der Sendung.

Schüler- und Juniorenklasse. Seitdem gewinnt er auf Bayernebene ein Außen- und Hallenturnier nach dem anderen. Zwischenzeitlich steigt er als siebenfacher Landesmeister bei den Schülern und Junioren das Erfolgstreppchen immer höher.

Seit drei Jahren ist Matthias nun professionell aktiv. Dreimal die Woche trainiert er vor wichtigen Turnieren, sagt er. Trainingsort ist allerdings nicht Tirschenreuth, da es dort für Bogenschützen keine entsprechende Einrichtung gibt. Der Tirschenreuther Verein hat sich nach Bamberg orientiert und fand dort überaus nette und großzügige Sportskameraden. Die Schützen aus der Kreisstadt dürfen die Bamberger Turnhalle und die Außenschießanlagen kostenlos mitbenutzen.

Professionelle Hilfe

Um fit zu bleiben, geht Matthias zusätzlich joggen und schwimmen. Beim Training sucht er das goldene Mittelmaß: „Ich versuche, nicht zu überfordern, aber auch nichts zu vernachlässigen.“ Beruflich als Zimmerergeselle tätig, bleibt dem Tirschenreuther nur die Freizeit, um sich auf neue Wettkämpfe vorzubereiten. Zwischenzeitlich hat er zudem mit Trainer Markus Gsödl zusätzliche, professionelle Unterstützung in Schwarzenbach gefunden.

Durch die Siege auf Landesebene qualifiziert sich Matthias auch für die Deutschen Meisterschaften. Dort aber will es mit den Erfolgen noch nicht so recht klappen. Der Schütze meint jedoch nun – nach seinem Gastspiel im Fernsehen – zu wissen, woran es liegt: „Ich ha-



Matthias: „Ich habe nichts mehr gesehen und gehört.“

ten von 400 Zuschauern ist er mit sich und seiner Aufgabe, keines der Ziele zu verfehlen, ganz alleine. Und er schafft die Vorgaben: Die vier roten Punkte zerbersten, die an langen Fäden davorhängenden Plastiktische fallen mit plätscherndem Plapp in einen Wassertrog.

Weitere Sekunden verstreichen, erst dann bricht der Bann. Matthias atmet erleichtert auf, der hohe Druck dieser nicht alltäglichen Anforderung ist endlich vorbei. Gleichzeitig legt sich auch die Spannung im Publikum – losender Applaus folgt.

Was oben beschrieben ist, geschah während der Aufzeichnung der Sendung „Bayern Champions“ vom Bayerischen Fernsehen. En-

kritisch und sehr genau hat er sich und seine Leistung auf dem Bildschirm mitverfolgt.

Seit neun Jahren frönt Matthias nun dem ausgefallenen Schießsport mit Pfeil und Bogen. Sein Vater, Helmut Meier, der damals ebenfalls ganz frisch mit dem Bogenschießen begann, hat ihn von Anfang an mitgenommen. Und auch seine Mutter, Elisabeth Meier, ist seitdem aktive Bogenschützin.

Dass sich Matthias beim anfänglich aus Spaß an der Sache begonnenen Hobby als Naturtalent entpuppt, haben die Eltern vor neun Jahren wohl kaum geahnt. 1994 wurde der Nachwuchsschütze erstmals bei einem Turnier bayerischer Landesmeister in der



Kritisch verfolgt Matthias seine Leistungen auf dem Bildschirm mit. Fotos: Baumer

be das erste Mal vor 400 Zuschauern geschossen. Dazu kamen sieben Fernsehkameras, die alle auf mich gerichtet waren und ganz schön nervös machten. Mir wurde sofort klar, dass ich nur gut sein werde, wenn ich nichts von all dem an mich heranlasse.“ Matthias erzählt, dass er in den entscheidenden Minuten nichts mehr um sich herum gesehen und gehört habe. Er habe sich einzig auf das Schießen konzentriert.

Den Pfeil „ins Ziel denken“, heißt übrigens die mystische Variante eines erfolgreichen Bogenschützen in unzähligen Märchen, Sagen und mittelalterlichen Geschichten. Wer Matthias Meier bei „Bayern Champions“ gesehen hat, kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass da etwas dran sein muss.

Dass das völlige Loslassen von allen störenden Einflüssen für Matthias Wunder gewirkt hat, haben am Samstag viele tausende Zuschauer in ganz Bayern auf der Flimmerkiste mitverfolgt. Diese neue Erfahrung will der Tirschenreuther Bogenschütze, sollte er sich Ende November bei der Bayerischen Meisterschaft wieder qualifizieren, bei der nächsten „Deutschen“ auf keinen Fall vergessen.

Jeden Dienstag, 17 Uhr, und jeden Donnerstag, 18 Uhr, ist Training des Bogensportclubs Bamberg in der alten Turnhalle der Grundschule. Interessenten können jederzeit einmal vorbeikommen oder sich bei Sportleiter Helmut Meier (09631/1780) Infos holen.



Der junge Erfolgssportler schießt mit einem Recurvebogen.

Wirtschaft



Spenden in Höhe von rund 22 000 Mark wurden bei der Auslosung des Gewinnparverins der Volks- und Raiffeisenbanken an 29 Einrichtungen, Vereine und Verbände in der Region ausgeschüttet. Mit den Spenden soll die ehrenamtliche Arbeit in der Jugendförderung, der Kinderbetreuung und Sportförderung erleichtert werden. Foto: her

Mystisches Eis

Ehrenkarten für „Holiday on Ice“



Die Zuschauer erleben wieder „eiskalte“ Traumereien.

Nürnberg (dr). 50 Jahre „Holiday on Ice“ in Deutschland – und Sie, liebe RUNDschau-Leser, können live dabei sein! Für das Gastspiel in der Nürnberger Frankenhalle am Sonntag, 21. November, verlosen wir 50 Ehrenkarten.

Mit „Xotika – Journey to the Heart“ feiert Holiday on Ice sein 50-jähriges Gastspieljubiläum in Deutschland – ein herausragender Geburtstag im Genre der Unterhaltungskunst. Aufwendige, rasante Show-Inszenierungen international renommierter, junger Regisseure und Choreographen haben die Attraktivität der größten Eisrevue der Welt immer wieder neu geschaffen.

76 Ensemble-Mitglieder aus 25 Nationen, über 400 komplett und aufwendig gestaltete Kostüme, 250 Tonnen Equipment – nur einige Zahlen, die die Jubiläumstour '99 durch Deutschland beschreiben. Die neue Inszenierung ist eine ungewöhnliche, mystische Fantasiegeschichte. Ein facettenreiches Fest der Sinne erwartet jeden Besucher, eine Reise auf der Suche nach der wahren Liebe, in dieser Geschichte personifiziert durch die

sagenumwobene Herrscherin Xotika.

Um am Sonntag, 21. November '99, 18 Uhr, dabei zu sein, müssen Sie gar nicht viel tun. Nur eine Frage ist korrekt zu beantworten:

Mitglieder aus wie vielen Nationen wirken bei der „Holiday on Ice“-Tour '99 mit?

Die Zahl schreiben Sie bitte auf eine Postkarte und schicken diese bis spätestens Freitag, 5. November '99, an die

RUNDschau-Redaktion

Margaretenstraße 4

93047 Regensburg

Mit etwas Glück können Sie bei der Sonntagsaufführung in Nürnberg als Ehrengast dabei sein. Den Gewinnern werden die Freikarten automatisch zugeschickt. Und wenn's nicht klappt, keine Sorge: Bereits von Mittwoch, 17. November, an schlägt Holiday on Ice seine Zelte in Mittelfranken auf. Karten können Sie dann unter der Ticket-Hotline 01 80/535 2 535 oder unter der Faxnummer 01 80/535 2 534 erwerben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Ihr Glück dagegen nicht.

Zwergel-Basar

Tirschenreuth (xub). Am

Vom Winde verweht

Jürgen Steiner erkämpfte sich auf Hawaii Platz 506

Unser Top-Angebot
für Sonntag und Montag, den 31.10 und 01.11.99

DOCKTÄTTE Zum Finkenstich